

[**Haus**]t. Haustor: *s Hausdoua* Staudach (Achental) TS.– Phras.: *der traut si net fürs Haustor aussa!* „ist sehr feig“ Neubeuern RO. WBÖ V,166.

[**Himmel(s)**]t. **1** Himmelstor: *das grosse Himmels-Thor* SELHAMER Tuba Tragica II,367.– **2**: *Himmlltoa* Regenbogen Burglengenfd.

[**Hof**]t. Hoftor, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: „im großen *Hofdua* ist eine kleine Öffnung, *s Hofdial*“ Tretting KÖZ; *Huafdaua* Tirschenrth Oberpfalz 24 (1930) 229; *biß zue dem hoffthor vor der vest* Kösching IN 1527 GRIMM Weisth. III,634.

WBÖ V,165.

[**Scheunen**]t. **1** wie →[*Tenn(en)*]t.1, OB, OP, OF, MF, SCH vereinz.: *Scheinatur* Solnhfn WUG.– Phras.: *ein Maul wie ein Sch.* großer od. weit aufgerissener Mund, °Gesamtgeb. vereinz.: °*a Mei wie a Scheinadao* Krailling STA;– *der sperrt sei Maal af wöi a Scheinator* „weit“ Weiden, ähnlich °OB, °OP vereinz.– °*Der hat a Vootz wie a Scheinator* „ist ein Klugschwätzer“ O'stimm IN.– °*Ea schaugt drein wie-r-a Kuah vor n neua Scheunetor* „völlig verdutzt, verständnislos“ Mehn.– **2** übertr.– **2a** wie →[*Tenn(en)*]t.2a, °OB, °OP vereinz.: °*reiß dei Scheunantor net so weit auf!* Mauerbg AÖ; *reißen Sie Ihr Scheunetor nicht so weit auf* Altb. Heimatp. 6 (1954) Nr.4,6.– **2b** abwertend Frau: *A sechas alts Scheunator; a sechas grauslichs* Th. WIDMANN, Die Baiern im Vorhimmel, Donauwörth 1947, 59.

†[**Schlag**]t., [**Schläge**]- wie →[*Fall*]t.1: *do man di schlächtorr macht* 1394 Stadtarch. Rgbg Ungeltbuch 1394, fol.11<sup>r</sup>.

SCHMELLER II,518.

[**Schub**]t. schiebbares Tor, °OB, °SCH vereinz.: °*Schubteara* „die großen schiebbaren Stadelto-re“ Wettstetten IN.– Phras.: °*der hat a Maul wie a Schubtor* „einen großen Mund“ Hohenpolding ED.– Auch durch Schubtore abgetrennter Raum: *Schubdour* Heuschober im Stadel Rechtmehring WS.

[**Schupfen**]t. Tor des Schuppens, °OB, NB, OP vereinz.: *Schupfmdaooa* Floß NEW; *ums Schupfertoua blost da Wind* TREMMEL Ziagwagl 96.

WBÖ V,165.

[**Stadel(s)**]t. **1** Tor, Einfahrt des Stadels, °Gesamtgeb. vielf.: *Ståualdår* Pocking GRI; *Stodltoar* O'baar ND; *As Stodltaouer war ower zou* SCHEMM Stoagaß 144.– Phras.: *wie ein S.* groß, von Öffnungen, v.a. Augen, Ohren, Mund, od. vom Kopf, °Gesamtgeb. vielf.: °*Augn hot a wie a Stadltor* Endlhn WOR; °*der hot a Goschn so graos wöia a Stodltor* Neumarkt; °*der hout a Maal wöi a Schdodlstur* Rohr SC;– *das Maul / die Augen aufreißen wie ein S.* u.ä. weit aufreißen, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *gej då schbreitzt d'Aung af wie-r-a Schtådltor* „vor Erstaunen“ Zwiesel; *s māl āvraifn wei a šdōlldoua* „beim Gähnen oder Schimpfen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 257;– °*der reißt s Maü auf wie a Stådltoar* „ist ein Großsprecher“ Tödtenrd AIC, ähnlich °OB, °NB, °OP vereinz.– *Den sei Maü sicht aas wie an obrennds Stadldoa* „ihm fehlen alle Zähne“ Cham.– *Er hāt a Gwissn wie a Stådltor* „weites Gewissen“ WAGNER Zuwanderung 13.– *Dö schaut so dumm drei wie a Stadlthor!* SCHLICHT Dorftheater 54, ähnlich PAN.– *A groß Schdodldor hon* „ein reicher Bauer sein“ Haimhsn DAH.– *Dea kå mit sein Schell a Stoldoar airena* „mit seinem dicken breiten Kopf“ Aicha PA.– *Jmdm mit dem S. winken* u.ä. (einem geistig Schwerfälligen) unmißverständliche Hinweise geben, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: °*mou ma dir mit Stoltåua winkn?* „bist du schwer von Verstand?“ Sulzkehn BEI; *Dir mouß mas ... midm Stadldoar winka* Oberpfalz 68 (1980) 214.– **2** übertr.– **2a** wie →[*Tenn(en)*]t.2a, °OB, °NB, °OP vereinz.: *mach dei Schdodldoa zou!* Cham.– **2b** wie →[*Tenn(en)*]t.2b, °OB vereinz.: °*Schdoohldeera* „große Augen“ Wolfratshsn; *itz schaugt's wieder; itz reißt's enkri* [eure] *Stadelthor auf* MÜLLER Lieder 77.– **2c** großer Kopf: *dea is ogrumplt mit sein Ståltor* Frsg; „Auffällig großer Kopf ... *Stadeltor*“ STEPLINGER Altbayern 45.– **2d**: °*moch dei Schdodldoua zua!* „deine Hosentür“ Perach AÖ.

SCHMELLER II,733.– WBÖ V,166f.

[**Stadt**]t. wie →[*Burg*]t.: *Doh Churfüascht Max'l is schoo längst Zon Stodthoa außē gween* SCHUEGRAF Wäldler 93; *daß die Statt Thor Sommerszeit nachts um 10 Uhr ... gespöht ... werden* 1754 Schrobenshn.Stadtrechtsb. 74.

WBÖ V,165.

A.R.R.

#### Dorant, Dauram

M., Scharfes Berufkraut (*Erigeron acer*): *Dauram* Schauffing DEG BJV 1957,153.